



Gemeinde Knittlingen, 1925

Haus Schafhof 16 statt. Zum 1. Januar 1926 wurde die Gemeinde selbstständig; sie bekam mit Karl Kientsch ihren ersten Gemeindevorsteher, der diesen Auftrag schon in Knittlingen erfüllte.

Ab dem Jahr danach, 1927, hatte die Gemeinde ihre Versammlungsstätte in einem Anwesen in der Stuttgarter Straße 95. Ein Jahr später gab es mit der Beauftragung von Ernst Plapp einen Wechsel in der Gemeindeleitung, und wieder ein Jahr später wechselte die Versammlungsstätte: Gottesdienstort war nun „die Villa Burrer“. 1933 änderte sich erneut die Versammlungsstätte, ab dieser Zeit fanden die Gottesdienste im Schafhof 14 statt.

Im gleichen Jahr wurde Paul Barth als Gemeindevorsteher beauftragt. Wiederholt wechselte in der Folgezeit die Gemeindeleitung: 1947 empfing Robert Kohler und 1949 Arthur Haberstroh den Auftrag, der Gemeinde Maulbronn als Vorsteher zu dienen. 1957 wurde Paul Burkhardt mit dieser Aufgabe betraut, kurz darauf Gustav Burkhardt. Ein Jahr später erfolgte ein Umzug an die neue Versammlungsstätte der Gemeinde in der Stuttgarter Straße 78. Mit Heinrich Grünewald erhielten die

Gläubigen in jener Zeit dann wieder einen neuen Gemeindevorsteher. Auch in der Folgezeit gab es Wechsel in der Gemeindeleitung, als 1963 Helmut Müller als Nachfolger von Heinrich Grünewald beauftragt wurde und 1966 dann Alfred Schmid.

Im November 1970 konnte die Gemeinde dann das erste eigene Kirchengebäude in der Eberhard-Nestle-Straße 6 beziehen.

1973 erhielt Ludwig Kohler den Auftrag als Gemeindevorsteher von Maulbronn. Er erfüllte diesen Auftrag bis 2002. Als sein Nachfolger wurde Eberhard Hirsch zum Gemeindevorsteher gesetzt.

Im Dezember 2011 erfolgte ein Zusammenschluss der Gemeinden Maulbronn und Zaisersweiher. Deren Versammlungsort war von nun an die Kirche in Zaisersweiher.

### **Aus der Chronik der Gemeinde Zaisersweiher**

Die Anfänge in Zaisersweiher datieren im Jahr 1927. Die Gemeinde hatte ihre Versammlungsstätte zunächst in einem